



St. Mauritius
HAUS FÜR BETREUUNG UND PFLEGE



JAHRESBERICHT 2022

ST. MAURITIUS

Haus für Betreuung und Pflege
Obere Mattenstrasse 28
3920 Zermatt

Tel. 027 966 86 46 / Fax 027 966 86 45

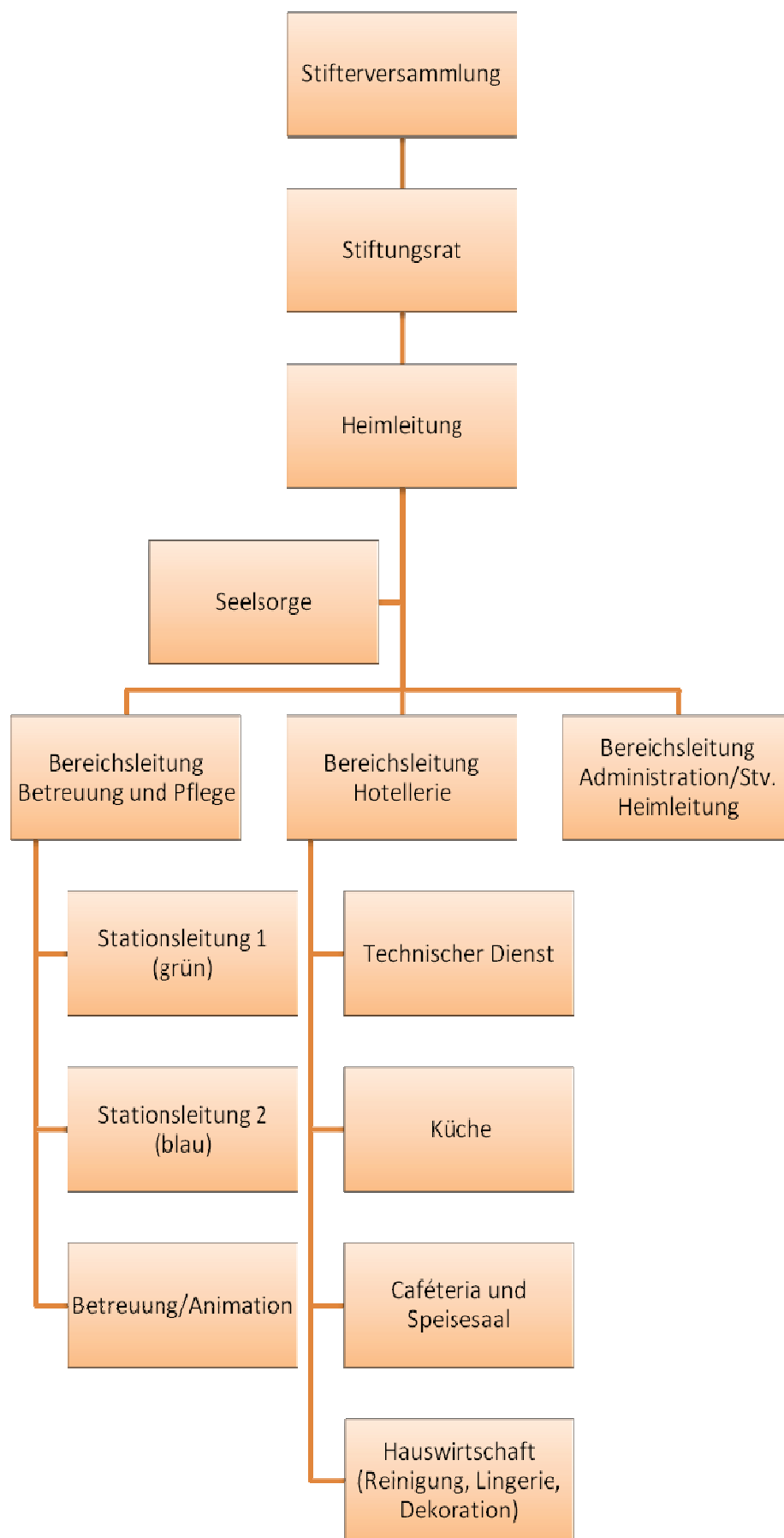
info@stmauritus.ch

www.stmauritus.ch



Organigramm	4
Organe	5
Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten	6–7
Bewohneranlass	8
Bericht des Heimleiters	9–11
Kennzahlen	12
Pensionäre	13
Pensionspreise	14
Pflegekosten	15
Beherbergungstage	16
Personelles	17
Stellenplan	18
Bericht Stv.-Bereichsleitung Betreuung und Pflege	19–20
Bewohneranlässe	21
Bericht Bereichsleitung Hotellerie	22–24
Anhang	25
Bilanz am 31. Dezember 2022	26–27
Erfolgsrechnung 2022 / Budget 2023	28–29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Organigramm





Stiftungsrat

Christoph Bürgin, Präsident des Stiftungsrates
H. H. Pfarrer Stefan Roth, Vizepräsident des Stiftungsrates
Bianca Ballmann, Gemeinderätin, Zermatt
Anton Lauber, Gemeinderat, Zermatt
Silvo Perren, Hotelier, Zermatt
Annette Fux, Gemeinderätin, Täsch
Simon Imboden, Gemeinderat, Randa

Heimleitung

Marcel Bellwald, Heimleiter
Guido Julen, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration
Rosemarie Steffen, Bereichsleitung Betreuung und Pflege, *bis 31.05.2022*
Rosi Gertschen, Stv.-Bereichsleitung Betreuung und Pflege, *ab 01.06.2022*
Rosi Gertschen, Leitung Station 2
Jana Kuster-Drzikova, Leitung Station 1
Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie
Stefanie Schmid, Leitung Betreuung
Roswitha Schuler, Stv. Leitung Betreuung
Albert Wyssseier, Küchenchef, *bis 31.10.2022*
Ralph Busch, Küchenchef, *ab 01.09.2022*
Roger Perren, Technischer Leiter

Seelsorge

Pfarrer Stefan Roth, Zermatt
Vikar Robert Biel, Zermatt
Pastoralassistentin Irmine Imseng, Zermatt
Vikar Vladimir Eres, Täsch / Randa

Dr. Erwin Julen, Betriebsarzt

Ines Rentmeister, Betriebsapothekerin, *bis 31.12.2022*
Luboslav Jandel, Betriebsapotheker, *ab 01.01.2023*

Paul Mooser, lic. oec. HSG, Revisionsstelle



Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten

Gott sei Dank! Alles läuft wieder geordnet ab. Von Corona wird nur noch selten gesprochen und das Leben in unserem Heim gestaltet sich wieder fast normal.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner werden liebevoll umsorgt und fühlen sich hier sehr wohl. Bei dem einen oder anderen Gespräch mit Heimbewohnenden wird mir dies immer wieder bestätigt. Dafür geht ein grosser Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihren Besuchen tragen die Verwandten und Freunde ebenfalls sehr viel bei, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen nicht vergessen vorkommen. Auch dafür gebührt ein grosses Dankeschön.

Investitionen werden nur getätigt, wo diese wirklich nötig sind. Fragen zur Rechnung oder zu den Investitionen entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht oder wenden Sie sich direkt an Marcel Bellwald oder Guido Julen.

Zum Schluss gilt ein grosser Dank:

- den Mitgliedern des Stiftungsrates für die wertvolle Zusammenarbeit
- unserem Ehrenpräsidenten, Robert Guntern, für sein grosses Interesse an unserem Heim
- den Stiftergemeinden und der Burgergemeinde für die finanzielle Unterstützung
- der Einwohnergemeinde für viele unentgeltliche Dienstleistungen
- dem Kanton Wallis für seine Beiträge
- der Loterie Romande für den jährlichen Beitrag an die Animation



- unserem Heimleiter, Marcel Bellwald, für die tadellose Führung
- Guido Julen für seine Arbeit in der Administration
- Rosmarie Steffen und der stellvertretenden Pflegedienstleitung Rosi Gertschen und ihrem Team für ihre wertvolle Mitarbeit
- dem Team Hotellerie unter Kathrin Dönni
- und ganz wichtig, ein riesiges Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner und Bewohnerinnen.

Auch ein herzliches «Vergelts Gott»:

- an die Seelsorge – allen freiwilligen Helferinnen und Helfern
- an den Heimarzt Dr. Erwin Julen
- an unsere Heimapothekerin Ines Rentmeister
- an unsere Stifter, Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender und an alle, welche unser «St. Mauritius» immer wieder wohlwollend unterstützen.

Christoph Bürgin
Präsident Stiftung Altersheim St. Mauritius Zermatt

Bewohneranlass

Ausflug zur Fuxstein Kapelle bei schönstem Wetter





Bericht des Heimleiters

Hinsichtlich Corona-Pandemie und deren Folgen brachte 2022 für unser Heim eine deutliche Entspannung. Verschiedentlich traten noch Krankheitsfälle auf, die jedoch dank Booster-Auffrischung glimpflich verlaufen sind. Die Durchführung von Schnelltests bei Bewohnenden und Mitarbeitenden verhinderte eine allzu starke Ausbreitung im Heim.

Liebgewonnene Aktivitäten fanden im Heimalltag wieder Einzug. Ein Schwerpunkt wurde hier vorerst auf die Durchführung von Anlässen im Kreise der Heimbewohnenden oder auf die Teilnahme in Kleingruppen gelegt.

Ein Heimalltag ist jeweils mit Freud und Leid verbunden. 2022 mussten wir von vierzehn liebevoll umsorgten Heimbewohnenden Abschied nehmen. Gott schenke ihnen die ewige Glückseligkeit!

Einige Bewohnerinnen und Bewohner durften neu im Heim willkommen geheissen werden. Die grosse Nachfrage nach Heimplätzen und Ferienbetten konnten nicht für alle erfüllt werden. Einige mussten leider auf später vertröstet oder gar abgewiesen werden. Manche konnten den letzten Lebensabschnitt nicht mehr im Heim erleben und verstarben zwischenzeitlich im Spital. Die Suche nach freien Bewohnerzimmern hält bis zum heutigen Tag an und das Angebot hält der Nachfrage weiterhin nicht stand.

Unser Heim ist und war auch hinsichtlich Nachfolgeregelung und Personalrekrutierung im abgelaufenen Jahr gefordert! Unser langjähriger Küchenchef, Albert Wyseier, trat Ende Oktober 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Sein kulinarisches Wirken wurde von Bewohnenden, Angehörigen und Personal allseits geschätzt und mit grossem Dank gewürdigt. Glücklicherweise konnte in der Person von Ralph Busch ein überaus versierter Nachfolger gefunden werden, der bereits in diversen namhaften Betrieben im Dorf als Küchenchef tätig war. Schwieriger gestaltet sich die Nachfolgeregelung für unsere ehemalige Pflegedienstleiterin Rosemarie Steffen. Glaubte man zwischenzeitlich eine gute Nachfolge gefunden zu haben, musste man leider

Bericht des Heimleiters

feststellen, dass dies eine Fehleinschätzung war. Weiterhin wird nach einem Ersatz für die Pflegedienstleitung gesucht! In verdankenswerter Weise hat sich Rosemarie bereit erklärt, in reduzierter Form unserer stellvertretenden Pflegedienstleiterin, Rosi Gertschen, in beratender Funktion hilfreich zur Seite zu stehen.

Unsere bisherige Heimapothekerin, Ines Rentmeister, hat ihr Mandat ebenfalls 2022 beendet. Zum Glück konnten wir hier in der Person von Luboslav Jandel, dem verantwortlichen Apotheker der Amavita Apotheke Geschäftsstelle Zermatt, einen würdigen Nachfolger rekrutieren.

Grundsätzlich führen Personalmutationen, getreu dem schweizerischen Trend, zu grösseren Anstrengungen für eine Neubesetzung, da auf dem Arbeitsmarkt schlicht zu wenig Personal zur Verfügung steht. Der angespannte Arbeitsmarkt droht sich allgemein zu verschärfen.

Bautechnisch wurden nach zweijährigem Unterbruch diverse Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Sanitäreanlagen in Bewohnerzimmern sowie die Bodenbeläge im Büro des Technischen Leiters und in der Personalgarderobe wurden ersetzt. Ebenfalls konnten im Investitionszyklus 2022 der Bodenbelag im Eingangsbereich Erdgeschoss sowie die Gästetoiletten vollständig ersetzt werden, was zu einer augenscheinlichen Aufwertung unseres Heimes beitrug.

Ein grösserer Wasserschaden im Aussenbereich des Heimes wurde dank der finanziellen Unterstützung der Gebäudeversicherung behoben.

Aufgrund des grossen Aufwandes, der gestiegenen Preise und den Ertragsausfällen, verursacht durch die Corona-Massnahmen im Jahr 2021, sprach die öffentliche Hand eine nachträgliche Kostenbeteiligung von ca. CHF 295'000 gut, welche durch die Wohnsitzgemeinden unserer Bewohnenden und dem Kanton fast zu 100% rückvergütet wurde.

Betriebswirtschaftlich konnte das Betriebsjahr 2022 durch eine sehr hohe Auslastung von 97.79% und einem erhöhten Pflegebedarf erfolgreich beendet werden. Im Hinblick auf den anstehenden Sanierungsbedarf bei der Gebäudehülle und zukünftige Herausforderungen unseres Heimes muss der Bereitstellung genügend finanzieller Mittel ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Alles in allem kann das vergangene Betriebsjahr 2022 als äusserst arbeits- und erfolgreich angesehen werden. Dieser Erfolg kam nur dank des unermüdlischen Einsatzes unserer Mitarbeitenden, Gönnern und Unterstützern zustande.

In diesen Dank schliesse ich alle Bewohnenden und ihre Angehörigen ein, die uns während des Jahres ihr Vertrauen schenken, uns in mannigfacher Weise unterstützen und unsere Arbeit schätzen und würdigen.



Unserem Heimarzt, Dr. Erwin Julen, sowie dem Heimapotheker, Luboslav Jandel, danke ich für die Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden einzusetzen.

Ein grosses Dankeschön widme ich Pfarrer Stefan Roth, Dr. Robert Biel, Vladimir Eres und Irmine Imseng für den geistlichen Beistand. Den weltlichen Behörden gilt für ihre Unterstützung selbstverständlich ebenfalls ein Dankeschön!

Die verantwortlichen Stiftungsräte, unter dem Vorsitz von Christoph Bürgin, machen unser erfolgreiches Handeln erst möglich. Ihnen sowie unserem Ehrenpräsidenten, Robert Guntern, gebührt hierfür ein grosses Merci!

Marcel Bellwald, Heimleiter

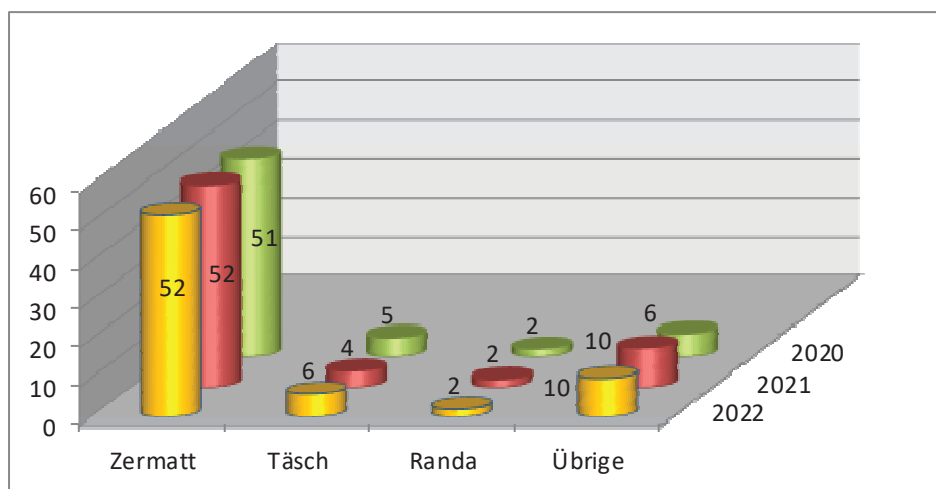
Kennzahlen

Das Jahr 2022 in Zahlen – im Vergleich

	2022	2021	
Anzahl Betten (staatlich anerkannt)	60	60	
Verrechnete Pensionstage	21'686	20'775	Tage
Pflegebedürftige	100	100	%
Altersabteilung	0.0	0.0	%
Durchschnittliche Bettenbelegung	99.02	94.86	%
Kosten pro Belegungstag	260.45	253.30	CHF
Durchschnittliches Alter	87.08	86.57	Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Jahre 26 Tage	3 Jahre 240 Tage	
Kurzaufenthalter Anzahl Betten	3	3	
Verrechnete Pensionstage	800	637	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung	73.06	58.17	%
Total Pensionstage (inkl. Kurzaufenthalter)	22'486	21'412	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung aller Betten	97.79	93.12	%



Herkunft der Bewohner



Eintritte:

21 Bewohnende

Austritte:

19 Bewohnende

Herkunft:

6 von zu Hause
 13 von Geriatrie oder Spital
 2 von einem anderen Heim

Austritt:

14 Todesfälle, davon 3 im Spital
 5 nach Hause



In liebevoller Erinnerung haben wir Abschied genommen von:

Aufdenblatten Bruno
 Aufdenblatten Heidi
 Biner Käthy
 Biner Oswald
 Brun Andreas
 Karlen Beat Antonius
 Krieg Peter

Lauber Anni
 Lauber Bertha
 Lerjen Alois
 Perren Bruno
 Rudin Rosa
 Schmid Theres
 Schmidhalter Louis

Pensionspreise

Gültig ab 1.1.2022

	Preis Einzelzimmer	Preis pro Pers. Doppelzimmer
	CHF	CHF
<u>Langzeitaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	123.—	113.—
<u>*Kurzaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	130.—	130.—

Zuschlag:

Walliser, die nicht in den Stiftergemeinden wohnen	CHF 10.— pro Tag
Übrige Schweiz	CHF 15.— pro Tag
Ausländer	CHF 20.— pro Tag

* In Form von Betten für Kurzaufenthalter bieten wir hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen und deren Angehörigen temporäre Unterstützung an.

Gerne informieren wir Sie über weitere Einzelheiten dieses Angebotes.



Pflegekosten ab 1.1.2022

	Täglich fakturierbare Kosten	Beitrag Krankenkasse	**Beitrag Kanton/Gemeinde /Bewohner
	CHF	CHF	CHF
BESA 1	16.00	9.60	6.40
BESA 2	30.00	19.20	10.80
BESA 3	49.00	28.80	20.20
BESA 4	67.50	38.40	29.10
BESA 5	87.50	48.00	39.50
BESA 6	103.50	57.60	45.90
BESA 7	123.00	67.20	55.80
BESA 8	142.00	76.80	65.20
BESA 9	162.50	86.40	76.10
BESA 10	182.00	96.00	86.00
BESA 11	200.00	105.60	94.40
BESA 12	232.00	115.20	116.80

**Seit dem 01.01.2015 ist das Gesetz über die Langzeitpflege in Kraft. Neu müssen sich neben dem Kanton auch die Wohngemeinde und der Bewohnende an den Pflegekosten beteiligen.

Die Beteiligung des Bewohnenden ist vom steuerbaren Vermögen (Bestätigung der Wohngemeinde) und der Pflegestufe abhängig.

Vermögen	Beteiligung	Tarife 2022
Bezüger von Sozialhilfe	Keine	
bis Fr. 100'000	0%	
von Fr. 100'000 bis Fr. 199'999	5%	Fr. 5.75 pro Tag
von Fr. 200'000 bis Fr. 499'999	10%	Fr. 6.40 – 11.50 pro Tag
ab Fr. 500'000	20%	Fr. 6.40 – 23.00 pro Tag

Zusatztliche Kosten infolge Pflegeabhängigkeit

Hilflosenentschädigung zugunsten des Heimes, ausbezahlt durch die Ausgleichskasse

ab 1.1.2022

	Grad	CHF
Pflegeabhängigkeit	schwer	956.—
Pflegeabhängigkeit	mittel	598.—
Pflegeabhängigkeit	leicht	239.—

Beherbergungstage

Fakturierte Beherbergungstage

	Stufe	Tage 2021
BESA	0	0
BESA	1	0
BESA	2	898
BESA	3	3'901
BESA	4	2'253
BESA	5	3'804
BESA	6	2'264
BESA	7	2'313
BESA	8	1'621
BESA	9	2'838
BESA	10	1'724
BESA	11	353
BESA	12	517
Total		22'486

Pflegebedarf der Heimbewohner am 31.12.2022

	Stufe	Personen
BESA	0	0
BESA	1	0
BESA	2	3
BESA	3	8
BESA	4	7
BESA	5	10
BESA	6	8
BESA	7	4
BESA	8	3
BESA	9	8
BESA	10	8
BESA	11	2
BESA	12	2
Total		63



Dienstjahre 31.12.2022	Frauen	Männer	Total
35	1		1
30	1		1
29	1		1
21	1		1
17	1		1
16	1		1
15	2		2
14	2		2
13	1		1
12	3	1	4
11		1	1
10	2		2
9	3	1	4
8	1		1
7	1		1
6	2		2
5	4	3	7
4	3	2	5
3	3	1	4
2	7		7
1	33	1	34
Total	73	10	83

Dienstjubiläen 2022

5 Jahre	Almeida Dias Leonel, Küche Julen Guido, BL Verwaltung Pesce Nadja, Pflegehilfe SRK Thenen Anita, Cafeteria / Saal	Andric Dragica, Reinigung Michel Diana, FaGe EFZ Szastok Marek, Betreuung
10 Jahre	Amrein Emmi, FaGe EFZ	Imboden Heidi, Cafeteria / Saal
15 Jahre	Dönni Kathrin, BL Hotellerie	Gertschen Rosi, PDL Stv.
30 Jahre	Goncalves Pires Dina, Lingerie	
35 Jahre	Lauber Ingrid, Lingerie	

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum!

Stellenplan

	Mitarbeiter	Stellen	Total
Heimleitung / Verwaltung			
			2.00
Heimleitung	1	1.00	
Verwaltung	1	1.00	
Pflege und Betreuung			
			33.80
Dipl. Pflegefachpersonen	11	8.50	
Fachangestellte Gesundheit	7	4.75	
Pflegeassistentinnen	0	0.00	
Medizinisches Hilfspersonal	0	0.00	
Pflegehilfen SRK	10	7.10	
Pflegehilfen	11	9.65	
Betreuung	7	3.80	
Hotellerie			
			18.05
Hausdienst / Reinigung	8	4.95	
Technischer Dienst	1	1.00	
Lingerie	3	1.85	
Cafeteria / Saal	11	4.05	
Verpflegung	7	6.20	
Total	78		53.85
Lernende			
Fachangestellte Gesundheit	3		
Fachangestellte Betreuung	1		
Hauswirtschaft / Küche	1		

Das St. Mauritius hält während 24 Stunden und 365 Tagen den Betrieb zum Wohle der Bewohnenden aufrecht. Dahinter steht ein unermüdlicher Einsatz aller Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank!



Pflege und Lebensqualität

Dieses Jahr bin ich verpflichtet, den Bericht über die Pflege zu verfassen. Wir haben keine ordentliche Pflegedienstleitung seit Rosemarie am 1. Juni 2022 in Pension gegangen ist. Aufgrund des allgemein bekannten Problems des Pflegenotstandes ist es schwierig, eine geeignete Person zu rekrutieren, welche dann auch noch bereit wäre, hier in den Bergen zu leben und zu arbeiten. Als ihre Stellvertreterin ist in diesem Jahr eine Menge Arbeit auf mich zugekommen, welche ich bisher kaum wahrgenommen habe, sowie viel Verantwortung, welche ich plötzlich ohne Rückendeckung einer PDL zu tragen hatte. Ich bin Rosemarie in dieser Hinsicht sehr dankbar, dass sie trotz Pensionierung immer noch Zeitfenster fand, um mich zu unterstützen und immer ein offenes Ohr für Gespräche und Hilfestellung hatte.



Dennoch, es war kein schlechtes Jahr. Zumindest hatten wir nie kalte Füße, denn der angekündigte Strommangel blieb aus. In den Läden waren die Regale stets voll, Medikamente wurden meistens zeitnah geliefert und ebenso machten uns Lawinen und andere Wetterkapriolen keine Probleme. Auch Corona hat uns verschont und wenn, hat das Virus uns nur leichte Verläufe beschert. Die Angehörigen und unsere Bewohnenden konnten sich wieder normal treffen und in unserer Cafeteria gemütliche Stunden verbringen.

Unser Problem in der Pflege ist die Komplexität. Als verantwortliche Pflegefachfrau für Palliative Care im St. Mauritius liegt mir die Lebensqualität unserer Bewohnenden am Herzen. Aber nicht nur mir, sondern allen Mitarbeitenden ist dies ein wichtiges Anliegen. Lebensqualität ist jedoch sehr individuell und muss demnach gemeinsam mit dem/der jeweiligen Bewohnenden ermittelt und festgelegt werden. Lebensqualität umfasst viele Aspekte und alle zusammen bilden ein Ganzes: Individualität, Identität und Würde, soziale Beziehungen, Selbstbestimmung, sinnvolle Aktivitäten, Gesundheit und spirituelles Wohlbefinden. Dies bedeutet, eine individualisierte Pflege anbieten zu können. Dafür muss ich als Pflegenden mit dem/der Bewohnenden oder auch mit Angehörigen in Interaktion treten. Neben all den Krankheiten und Einschränkungen, welche eine Bewohnerin oder ein Bewohner mitbringt, gilt es auch den Heimeintritt als belastende Situation einzubeziehen. Es braucht dazu eine Beziehung und gegenseitiges Vertrauen. Ist dies mit einem Fragebogen, wo man bloss das betreffende Symbol ankreuzen muss, in einer Standardpflege oder in einem zehnminütigen Gespräch möglich? Lieber Leser, liebe Leserin, ich überlasse Ihnen das Beantworten dieser Frage.

Bericht Stv.-Bereichsleitung Betreuung und Pflege

Die zunehmende Komplexität der Krankheitsbilder der betagten Bewohnenden, die Zunahme von Bewohnenden mit Demenz, die ansteigenden administrativen Tätigkeiten, der Fachkräftemangel, die häufigen Krankheitsausfälle unserer Mitarbeitenden sowie die fehlende Pflegedienstleitung stellen im Erhalt und in der Förderung von Lebensqualität unserer Bewohnenden jedoch eine grosse Belastung dar. Dazu braucht es aber Personal, bei welchem die Lebensqualität als Ganzes auch stimmt, damit die Arbeit in der Pflege nicht «am Fließband» wahrgenommen wird und häufige Krankheitsausfälle ausbleiben. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Es ist eine Aufgabe der Politik, denn der Pflegenotstand, der Stress in der Pflege sowie der Spardruck sind ein gesamtschweizerisches Problem.

Ich für mich liebe die Arbeit als Pflegefachfrau, dies trotz des merklich angestiegenen Drucks in den vergangenen Jahren. Ich setze mich als Stationsleitung täglich ein, damit die Lebensqualität unserer Bewohnenden gewährleistet ist. Dies aber tue ich am Bett, mit den Menschen um mich herum, mit meinen Bewohnenden und meinen Mitarbeitenden.

Rosi Gertschen, Stv.-Bereichsleitung Betreuung und Pflege



Clownvisite zu Besuch



Ausflug auf Sunnegga



Rückblick aufs Jahr 2022

Vor einigen Wochen besuchte ich eine Verwandte in einem Altersheim im Kanton Thurgau. Als ich zum Haupteingang hereinkam, war ich neugierig, was mich in der plötzlichen Rolle einer Angehörigen erwartete. Ich sah mit anderen Augen und hörte mit anderen Ohren. Ich bewunderte die Dekoration des Eingangsbereichs und liess mich von der Atmosphäre



des Hauses und später auch von der Station, auf welcher sich das Zimmer der Bewohnerin befand, überraschen. Die Mitarbeitenden waren alle sehr hilfsbereit und freuten sich über meinen Besuch. Als wir im hauseigenen Restaurant etwas essen gingen, nahm ich die Einrichtung, die Tischsets und Servietten, natürlich das Menu und die freundliche Bedienung wahr. Sehr vieles war ähnlich wie bei uns in Zermatt. Das freute mich und ich fühlte mich bestätigt in unserem Wirken. Als ich nach dem gemeinsamen Mittagessen das Altersheim verliess, nahm ich einen Eindruck mit mir: Ich fühlte mich wohl während meines Aufenthalts und ich spürte, dass meine Verwandte an einem guten Ort leben darf.

Jetzt aber lade ich Sie zu einem Rückblick aufs vergangene Jahr 2022 ein:

2022 stand für mich nach zwei Jahren Pandemie unter dem Zeichen der «zurückkehrenden Normalität». Zwar herrschte noch lange Maskenpflicht bei der Arbeit, was für uns aber kaum mehr ein Gesprächsthema war, und die Hygiene-Massnahmen, die während der Corona-Zeit erhöht wurden, haben wir mit wenigen Ausnahmen bei der Desinfektion ohnehin beibehalten. Anfang Jahr fand die 1. Booster-Impfung statt, weil unklar war, wie sich das Corona-Virus im Sommer 2022 entwickeln wird. Während des Jahres erkrankten immer wieder Bewohnende und Mitarbeitende und mussten in Quarantäne bleiben. Das Virus, welches immer noch mit Vorsicht behandelt wurde, gab aber keinen Anlass mehr zur Besorgnis. Gegen Ende Jahr wurde den Mitarbeitenden mit einem positiven Corona-Test aber ohne Symptome sogar erlaubt, mit einer FFP2-Maske zu arbeiten. Vor der Corona-Zeit gut besuchte Anlässe wie die Mittagessen mit Angehörigen an Ostern und Muttertag konnten mit beschränktem Platzangebot im Speisesaal wieder durchgeführt werden. An Weihnachten und Neujahr hatten wir keine Einschränkungen mehr bezüglich Reservationen. Besuche im Zimmer und in der Cafeteria waren wieder möglich, anfänglich mit Maske, später dann auch ohne, und wir alle gewöhnten uns sehr schnell und gerne an die Normalität.

Da die Corona-Massnahmen keine besonderen Auflagen mehr erforderten, konnten oder mussten im technischen Bereich folgende Arbeiten getätigt werden:



- Im Januar wurden alle Lavabo-Hahnen im Haus von Roger Perren mit neuen Neoperl-Wasserspardüsen ersetzt. Die Duschbrausen wurden bereits im Vorfeld durch neue Sparbrausen ausgewechselt.
- Im Mai wechselte die Firma «Tyco» alle Brandmelder im Altbau des St. Mauritius aus.
- Im Juni ersetzte Roger Perren alle WC-Haltestangen in den Toiletten des Altbaus. Zusätzlich musste der Warmwasser-Boiler in der Küche nach einem Wasserschaden von Lonza-Mitarbeitenden geschweisst werden.
- Im August sickerte in der Frauengarderobe Feuchtigkeit aus dem Boden und lange war unklar, wo das Wasser herkam. Nach diversen Untersuchungen wurde ein Rohrbruch der Kanalisation beim Schacht vor unserem Fumoir festgestellt, der durch eine Geländeverschiebung zustande kam. Durch die Freilegung der beschädigten Leitung beim Schacht wurde gleichzeitig festgestellt, dass auch beide Pumpleitungen durch die Geländeverschiebung zerdrückt und beschädigt worden waren. Die Grabung, die Reparaturarbeiten und das Auffüllen des Loches dauerten bis in den Herbst hinein.
- Im Herbst wurde hinter dem St. Mauritius das «Haus Sierra» abgerissen und im Vorfeld wurden diverse Fichten und Birken auf dem Grundstück durch das Forstrevier Inneres Nikolaital gefällt. Dadurch ist es jetzt in den Altbauzimmern gegen Osten wieder heller, was bei den Bewohnenden gut ankommt.

Wie in anderen Berufssparten beschäftigt sich auch die Hauswirtschaft seit Jahren mit der Problematik, Lernende für hauswirtschaftliche Lehren EFZ oder EBA zu gewinnen. Trotz mehreren Stellenausschreibungen auf Online-Portalen und direkt an der Oberstufe der Schule Zermatt blieb unsere Suche erfolglos. Dies finde ich sehr schade, handelt es sich um eine gute praktische Ausbildung, in der alle grundlegenden hauswirtschaftlichen Arbeiten gelernt werden. Hauswirtschaftliche Fachpersonen kümmern sich um das Wohl der Bewohnenden oder Gäste in einem Grossbetrieb und später bieten sich diverse Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Erfreulich war für mich, dass es Mariana Pinto, die im Mai 2021 ihre Stelle als Raumpflegerin in der Hotellerie angetreten hat, gelungen ist, sich im Januar 2022 im Service einzuarbeiten, gleichzeitig ihr Deutsch zu verbessern, um dann im Oktober 2022 als Pflegehilfe zu beginnen.

Unser langjähriger Küchenchef, Albert Wyseier, ging Ende Oktober 2022 in die wohlverdiente Pension. Er hat in den vergangenen Jahren die Küche und das

Bericht Bereichsleitung Hotellerie

Essen zum Guten verändert und hat mit seinem Team dafür gesorgt, dass sich unsere Bewohnenden, Gäste, Mitarbeitenden und Kita-Kinder jeweils auf eine feine Verpflegung freuen durften, die frisch, saisonal und schmackhaft ist. Mit Ralph Busch haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden, der die Küche in diesem Sinne weiterführen wird und dafür sorgt, dass das Essen im St. Mauritius seinen hohen Stellenwert beibehält.

Im Oktober 2022 nahmen wir Mitarbeitende alle an der Weiterbildung «Umgang mit Angehörigen» teil. Doris Bittel-Passeraub, Dozentin an der Hochschule für Gesundheit (HES-SO) Wallis, zeigte uns auf, wie mit Angehörigen in Konfliktsituationen kommuniziert werden sollte und dass 70% – 80% der Kommunikation non-verbal stattfindet. Der kleinere Anteil fällt auf die mündliche Interaktion. Sowohl die Gründe für das Auftreten von Spannungen als auch die verschiedenen Konfliktstufen wurden uns nähergebracht. Mit Fallbeispielen erarbeiteten wir in kleinen Gruppen Konflikt-Situationen zwischen Angehörigen, ihren Verwandten und Mitarbeitenden und lernten, dass an einem «Miteinander» kein Weg vorbeiführt. Aufeinander zuzugehen und über die Unstimmigkeit zu sprechen, einander zu Wort kommen zu lassen und gemeinsam eine Lösung zu suchen, ist nicht immer einfach, aber sehr wichtig für das gemeinsame Weitergehen und das Wohlergehen unserer Bewohnenden.

Ich wünsche mir und allen Angehörigen, dass auch das St. Mauritius als ein Ort erlebt wird, an dem man sich wohl und gut aufgehoben fühlt, und falls es so weit kommt, Konflikte angesprochen und Lösungen gemeinsam gesucht werden dürfen.

Kathrin Dönni, Bereichsleiterin Hotellerie



Bilanz am 31. Dezember 2022

Erfolgsrechnung 2022

Budget 2023

Anhang zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

Bilanz am 31. Dezember 2022

AKTIVEN		2022	2021
	CHF	CHF	CHF
<u>Umlaufvermögen</u>			
Kassa		8'170.85	3'737.20
WKB, div. Konti		41'251.95	29'125.85
UBS AG, div. Konti		807'558.19	445'350.23
Raiffeisenbank, div. Konti		727'880.94	726'650.40
UBS AG, Depot		108'524.00	122'328.00
WKB, Depot		210'891.80	248'307.66
Raiffeisenbank Depot		10'000.00	10'000.00
Debitoren Pensionäre		591'252.20	463'616.20
Debitoren übrige / Trans. Aktiven		101'366.15	305'504.18
Waren- und Materialvorräte		144'200.00	132'400.00
Total Umlaufvermögen		2'751'096.08	2'487'019.72
<u>Anlagevermögen</u>			
<i>Altbau</i>			
Betriebseinrichtungen	2'017'188.81		
– Subventionen	–314'000.00		
– Wertberichtigung	<u>–1'396'188.81</u>	307'000.00	400'000.00
Immobilien	8'487'207.20		
– Subventionen	–4'024'500.00		
– Wertberichtigung	<u>–1'169'707.20</u>	3'293'000.00	3'393'000.00
<i>Erweiterungsbau</i>			
Betriebseinrichtungen	580'436.10		
– Subventionen	–536'160.00		
– Wertberichtigung	<u>–37'276.10</u>	7'000.00	8'000.00
EDV-Anlage	250'633.45		
– Wertberichtigung	<u>–227'633.45</u>	23'000.00	38'000.00
Immobilien	7'698'777.80		
– Beitrag Stiftung St. Mauritius	–2'957'200.00		
– Gönnerbeiträge	–82'470.00		
– Beitrag Gemeinde Zermatt	–2'499'009.00		
– Beitrag Gemeinde Täsch	–496'580.40		
– Beitrag Gemeinde Randa	–331'053.55		
– Subventionen	–1'251'569.70		
– Wertberichtigung	<u>–17'895.15</u>	63'000.00	37'000.00
Übertrag		6'444'096.08	6'363'019.72

Bilanz am 31. Dezember 2022



		2022	2021
	CHF	CHF	CHF
Hertrag		6'444'096.08	6'363'019.72
Anbau Cafeteria	183'111.85		
– Wertberichtigung	<u>–58'111.85</u>	125'000.00	130'000.00
Verlustvortrag 2021	498'593.31		
Gewinn 2022	<u>-128'795.93</u>	369'797.38	498'593.31
TOTAL AKTIVEN		6'938'893.46	6'991'613.03
PASSIVEN			
Kreditoren / Trans. Passiven		132'803.23	360'518.50
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		132'803.23	360'518.50
<u>Fonds</u>			
Fonds Erneuerung Altbau		788'000.00	608'000.00
Fonds Spenden und Legate		920'862.33	925'866.63
<i>Total Fonds</i>		1'708'862.33	1'533'866.63
<u>Rückstellungen</u>			
Rückstellung für Debitorenverluste		118'914.90	118'914.90
<i>Total Rückstellungen</i>		118'914.90	118'914.90
<u>Stiftungskapitalien</u>			
Stiftungskapital Gemeinde Zermatt		4'034'500.00	4'034'500.00
Stiftungskapital Gemeinde Täsch		410'288.00	410'288.00
Stiftungskapital Gemeinde Randa		273'525.00	273'525.00
Stiftungskapital Private		260'000.00	260'000.00
<i>Total Stiftungskapitalien</i>		4'978'313.00	4'978'313.00
TOTAL PASSIVEN		6'938'893.46	6'991'613.03

Erfolgsrechnung 2022 / Budget 2023

ERTRAG	Laufendes Berichtsjahr 2022	Berichtsjahr 2021	Budget 2023 CHF
<u>Erträge der KVG Leistungen</u>			
Beitrag der Krankenversicherer	1'306'080.00	1'193'107.20	1'230'000.00
Beteiligung der Versicherten	208'659.00	189'727.65	195'000.00
Beitrag Kanton Wallis	618'470.45	554'440.75	620'000.00
Beitrag Gemeinden	265'070.55	237'619.40	265'000.00
Finanzierung KK-Versicherer MiGel	31'504.70	6'773.80	30'000.00
<i>Total Erträge der KVG Leistungen</i>	2'429'784.70	2'181'668.80	2'340'000.00
<i>Betriebssubvention des Kantons und der Gemeinden</i>	208'828.01	207'667.00	207'000.00
<u>Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</u>			
Pensionstaxen	2'743'486.00	2'595'365.00	2'700'000.00
Beteil. Kt VS an Kurzaufenthaltsbetten	25'424.00	33'992.00	28'000.00
Beteil. Gde an Kurzaufenthaltsbetten	10'896.00	14'568.00	12'000.00
Hilflosenentschädigung	275'030.70	122'690.45	130'000.00
Pflegematerial und Nebenleistungen	17'913.20	18'229.90	18'000.00
Debitorenverlust	0.00	-2'448.90	0.00
<i>Total Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</i>	3'072'749.90	2'782'396.45	2'888'000.00
<i>Cafeteria und Mahlzeitendienst</i>	184'051.50	141'061.80	162'000.00
<i>Verkauf Kondolenzkarten</i>	2'581.30	2'410.45	2'500.00
<i>Kapitalzinsertrag</i>	1'905.73	1'902.42	2'000.00
<i>Diverse Erträge und Beiträge</i>	53'734.30	14'077.85	12'000.00
<u>Kommunale Betriebsbeiträge</u>			
Beitrag Gemeinde Zermatt	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beitrag Gemeinde Täsch	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Beitrag Gemeinde Randa	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Burgergemeinde Zermatt	5'000.00	5'000.00	5'000.00
<i>Total kommunale Betriebserträge</i>	55'000.00	55'000.00	55'000.00
Total Erträge	6'008'635.44	5'386'184.77	5'668'500.00



AUFWAND	Laufendes Berichtsjahr 2022 CHF	Berichtsjahr 2021 CHF	Budget 2023 CHF
<i>Personalaufwand</i>	4'687'166.80	4'519'499.40	4'748'300.00
<i>Medizinischer Bedarf</i>	74'805.89	101'849.95	63'000.00
<i>Lebensmittel und Getränke</i>	398'694.35	351'953.40	349'000.00
<i>Haushaltaufwand</i>	79'734.77	83'615.38	66'000.00
<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	335'210.60	98'102.58	99'600.00
<i>Energie und Wasser</i>	109'995.10	113'692.75	118'000.00
<i>Büro und Verwaltung</i>	119'515.06	112'691.80	108'500.00
<i>Betreuungskosten</i>	25'300.90	15'795.80	26'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen</i>	0.00	0.00	0.00
<i>Übriger Sachaufwand</i>	25'652.83	25'889.59	27'300.00
Total Aufwände	5'856'076.30	5'423'090.65	5'605'700.00
Total Erträge	6'008'635.44	5'386'184.77	5'668'500.00
Total Aufwände	5'856'076.30	5'423'090.65	5'605'700.00
Cashflow/-loss	152'559.14	-36'905.88	62'800.00
- Abschreibungen	282'903.90	139'147.65	50'000.00
+ Spenden und Vermächtnisse	17'549.10	48'085.55	17'000.00
- Wertschriftenverlust	49'732.81	1'000.15	0.00
+ Wertschriftenerfolg	0.00	0.00	3'000.00
+ Ausserordentliche Erträge	291'324.40	6'258.35	0.00
Betriebsgewinn/-verlust	128'795.93	-122'709.78	32'800.00

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Alle Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind offen ausgewiesen und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Erträge werden in der Erfolgsrechnung offen ausgewiesen.

4. Angaben zur Stiftung

Die Stiftung ist im Handelsregister Oberwallis, Brig, unter der Bezeichnung „Stiftung Altersheim St. Mauritius“ mit Sitz in Zermatt eingetragen.

5. Beteiligungen

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

6. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es sind keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien vorhanden.

7. Nettoauflösung stiller Reserven

	2022	2021
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF -.--	CHF -.--

8. Eigene Anteile

Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

9. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter

In der Bericht- und Vorperiode gab es keine Zuweisung von Beteiligungsrechten und Optionen für Organe und Mitarbeiter.

10. Sonstige Angaben

	31.12.2022	31.12.2021
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	CHF -.--	CHF -.--
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	CHF 1'649.00	CHF -.--
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheit	CHF -.--	CHF -.--

11. Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

12. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt:	31.12.2022	31.12.2021
nicht über 10		
über 50	X	X
über 250		

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Zermatt, 30. Mai 2023

Stiftung St. Mauritius
Zermatt



**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE
GENERALVERSAMMLUNG DER
STIFTUNG ALTERSHEIM
ST. MAURITIUS, ZERMATT**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung **Altersheim St. Mauritius, Zermatt**, für das am 31.12.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 30. Mai 2023

Mooser Paul
zugel. Revisionsexperte

Steuerberatung und Treuhand AG
3920 Zermatt

